

THEMA DER WOCHE

Windrad-Entscheidung wird am 15. Juni gefällt

Dann haben 191 Gemeindevertreter die Möglichkeit, darüber abzustimmen. Die „Lungauer Nachrichten“ haben vorab mit Regionalverband-Obmann Manfred Sampl über das Prozedere gesprochen.

Lungau. Den Höhepunkt der intensiven Diskussionen über die geplanten Windkraftanlagen am Höhenrücken des Fanningberges stellte die Podiumsdiskussion der „Salzburger Nachrichten“, gemeinsam mit den „Lungauer Nachrichten“, am 4. Oktober 2018 dar. Durch den starken Gegenwind entschlossen sich die Projektentwickler der Lungauwind GmbH kurzerhand, ihr Projekt auf Eis zu legen.

Regionalpolitisch will man zum Thema Windkraft jetzt langfristig eine klare politische Stellungnahme erhalten. Dazu haben am 15. Juni die 191 Lungauer Gemeindevertreter die Möglichkeit, darüber abzustimmen. LAbg. Manfred Sampl (ÖVP), Obmann vom Regionalverband Lungau: „Das Thema Windenergie ist vor allem wegen der Errichtung und der dafür benötigten Leitungen ein sensibles Thema. Wir bieten den neu gewählten Gemeindevertretern die Möglichkeit, sich im Rahmen einer neutralen, sachlichen Informationsveranstaltung mit Fachvorträgen selbst ein Bild über das

Thema Windkraft zu machen.“ Neben Fachvorträgen sind eine Podiumsdiskussion mit Experten und Technikern sowie eine Fragerunde geplant. „Danach können sich die Gemeindevertreter der jeweiligen Orte beraten und mit ihrer Entscheidung den jeweiligen Bürgermeister in der Meinungsfindung unterstützen.“



Manfred Sampl, Regionalverband

„Wir wollen eine klare politische Stellungnahme erhalten.“

Worum geht es im Kern? „Wir reden von einem Zeitraum von 15 Jahren. Es sollte darüber abgestimmt werden, ob die Errichtung von größeren Windkraftanlagen – größer als zehn Meter – möglich oder nicht möglich sein sollte. Wir wollen dadurch eine klare, einheitliche politische Stellungnahme für das Land erzielen.“ Warum 15 Jahre? „Es wäre nicht seriös und stünde uns auch nicht zu, die Tür für Windkraft für im-

mer – weit über politische Funktionsperioden hinaus – zu schließen oder zu öffnen. Wir tragen mit dieser Entscheidung Verantwortung für die ganze Region.“ Parallel dazu wollen die Bürgermeister im Lungau einige Themen zur bestmöglichen Erreichung der Klimaziele weiter vorantreiben. Manfred Sampl: „Es geht um nachhaltige Straßenbeleuchtungen, alternative Heizsysteme, Photovoltaik-Anlagen und vor allem um das Thema Verkehr. Der größte und umweltschädlichste Energiefresser ist die Mobilität und damit der eigene Pkw.“

Aus diesem Grund will man das 1-Euro-Ticket bald als Ganzjahresticket anbieten: „Dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Die Gemeinden leisten dafür in Summe 70.000 Euro pro Jahr. Ziel ist es, aus der Testphase herauszukommen. Die Tickets sind aktuell bis 30. Juni gültig und sollen dann dauerhaft als Ganzjahresticket gelten.“ Rund 6000 Stück sind mittlerweile im Umlauf.

Hannes Perner

Daten und Fakten zum Thema Windkraft im Lungau

Eine klare Mehrheit der Bürger von St. Margarethen will keine Vorsorgeflächen für Windräder auf dem Aineck. Das war das Ergebnis einer Bürgerabstimmung im Herbst 2013. Mit „Nein“ haben 277 der Berechtigten gestimmt (60,35 Prozent). 182 Bürger haben „Ja“ angekreuzt (39,65 Prozent). Von den 622 Stimmberechtigten haben 74,1 Prozent ihre Stimme abgegeben. Ein Jahr später hat

man sich in Thomatal gegen ein Windkraftprojekt in Schönfeld entschieden. 65 Prozent der Befragten wollten nicht, dass im Flächenwidmungsplan zwei Sonderflächen für Windräder ausgewiesen werden.

In Weißpriach lief vieles anders. Dort gab es ein klares Bekenntnis der Gemeindevertretung für ein Windkraftprojekt mit sieben bis acht Anlagen am Höhenrücken

des Fanningbergs. Nach ersten Windmessungen im Frühjahr 2018 wurde der Gegenwind immer rauer, Wirtschaft und Tourismus schalteten sich ein. Letztlich entschied sich der Regionalverband aufgrund der Komplexität für eine generelle Abstimmung zum Thema Windkraft im Lungau. Am Samstag, dem 15. Juni 2019, haben nun 191 Gemeindevertreter die Möglichkeit, darüber abzustimmen.



Bleibt das Windrad der Firma Installateur Reinhard Wieland vorerst das einzige, das sich in den nächsten 15 Jahren im Lungau dreht?

BILD: PERNER